BOCHUM

NEWSLETTER 2020 | 5. Ausgabe

Prävention. Bildung. Integration.

Informationen aus

- dem Regionalen Bildungsbüro
- der Kommunalen Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- dem Kommunalen Integrationszentrum
- der Koordinierungsstelle „Kommunale Präventionsketten“

EDITORIAL

Mit der fünften Ausgabe des Newsletters möchten wir Sie zu Beginn des Jahres über aktuelle Themen, Ereignisse und Aktivitäten aus den vier Landesvorhaben informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Erfolg für das Jahr 2021.

Mit dieser Ausgabe haben Sie die Möglichkeit per Klick vom Inhaltsverzeichnis auf den gewünschten Artikel zu springen. Am Ende jedes Artikels finden Sie den Icon „Inhaltverzeichnis“ und können per Klick wieder zum Inhaltsverzeichnis steuern.

Gerne nehmen wir auch Gastbeiträge zu unterschiedlichen Themen in die nächsten Ausgaben mit auf. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der letzten Seite.

Ihr Redaktionsteam

Regionales Bildungsbüro	• Digitales Lernen - Möglichkeiten für Bildungsnetzwerke in 2020 .....3 • zdi-Netzwerk IST.Bochum.NRW ..... 4 • MENTOR – Die Leselernhelfer Bochum e.V. – Unser Name ist unser Programm! 7
Kommunale Koordinierungsstelle KAoA	• Erste Digitale BIM am 18. und 19. September 2020 9
Kommunales Integrationszentrum	• Digitale Qualifizierungsreihe 2020 .....10 • Linkliste und Tandembogen - Unterrichtsmaterialien für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche zum Selbststudium .....11 • Virtueller Austausch für Lehrkräfte (aus dem DaZ-Bereich) in kleinen Gruppen .....12 • Eine „Bildungstüte“ für neu zugewanderte Kinder der Primarstufe .....13 • Beratung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche 14
Kommunale Präventionsketten	• “Kommunale Präventionsketten“ werden zu „kinderstark – NRW schafft Chancen“.....15

Digitales Lernen - Möglichkeiten für Bildungsnetzwerke in 2020

In diesem besonderen Jahr erfolgte erneut ein Wechsel im Regionalen Bildungsbüro. Die frei gewordene Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin konnte im August durch Sabine Sibille wieder neu besetzt werden. Weiterhin wurde ab dem 01.11.2020 das Schulverwaltungsamt organisatorisch umstrukturiert. Sowohl das Regionale Bildungsbüros als auch die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA sind nun Teil der Stabstelle Bildung im Schulverwaltungsamt.

Durch die bekannten Umstände sind viele Präsenzveranstaltungen ausgefallen, Projektplanungen mussten nachgesteuert und Projekte teilweise verlängert werden. Seit dem ersten Lock-Down im März 2020 verzichtet RuhrFutur auf alle Präsenz-Veranstaltungen. Davon betroffen war auch die Abschlussveranstaltung für die Projekte „Wegbereiter“ und „Eltern und Schule“. Diese fand am 14. Januar 2021 digital statt.

Die Herausforderung des Lernens auf Distanz

Bildung mithilfe digitaler Medien bringt eine fast unüberschaubare Vielfalt innovativer Möglichkeiten für Lehrkräfte hervor, ihren Unterricht neu zu gestalten und kreativer zu werden.

Zu der Idee, ein Padlet zu gestalten, kam es in Zusammenarbeit mit der Schulrätin Astrid Niemeyer. Allen Grund- und weiterführenden Schulen sollte die Zusammenfassung der Handreichungen des MSB vom August 2020 zur lernfördernden Verknüpfung von Präsenz-und Distanzunterricht zur Verfügung gestellt werden. Bei der Suche nach einer geeigneten Plattform dafür stellte sich das Padlet als erste Wahl heraus. In diesem Format konnten darüber hinaus weitere Informationen übersichtlich geordnet zum Thema „Lernen auf Distanz“ in digitaler Form untergebracht werden.

Mit der Nutzung der Padlet.com App konnte dieses Vorhaben schnell und effektiv umgesetzt werden. Das Padlet ist eine digitale Pinnwand, auf der Texte, Videos, Bilder, Links, Sprachaufnahmen, Zeichnungen und Bildschirmaufnahmen abgelegt werden können.

Als Ergebnis- und Ideensammlung kann diese App zum Beispiel genutzt werden und bietet somit viel Potential für Lehrende und Lernende.

Schulen nutzen diese App bereits, um einen Materialpool für verschiedene Fächer anzulegen oder auch für Wochenpläne und anderes. An einigen Schulen gibt es bereits Klassen-Padlets als Unterstützung für das Home-Schooling.

Eine Arbeitserleichterung in Bezug auf die Sichtung dieser Vielfalt soll hier das vom RBB angelegte Padlet „Lernen auf Distanz“ bewirken.

Zu verschiedenen Themenschwerpunkten, wie z.B. Grundschule, MINT, Inklusion, Materialdatenbanken, DaF/DaZ, neue Tools, Erklärfilme, Verordnungen und Erlasse, findet sich hier eine bereits erprobte und den Unterricht fördernde Auswahl bester digitaler Anwendungstools, die in einer dynamischen Entwicklung durch das RBB stetig auf den neuesten Stand gebracht werden. Das Padlet ist freigeschaltet und Interessierten zugänglich.

INHALTSVERZEICHNIS

zdi-Netzwerk IST.Bochum.NRW

Das zdi-Netzwerk IST.Bochum (Innovation.Schule.Technik - www.ist-bochum.de) organisiert und veranstaltet mit vielen Partnern aus Hochschulen und Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur MINT-Bildung in Bochum und Umgebung. Als erstes zdi-Netzwerk ist es das Pilotprojekt der Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation.NRW“ (zdi - www.zdi-portal.de) des Wissenschaftsministeriums. Träger des IST.Bochum ist die MINT-Bildung Ruhr/Vest gGmbH, 100% Gesellschafterin ist die MINT-Stiftung Ruhr/Vest des Arbeitgeberverbandes Metall Bochum/Umgebung.

Es gilt als Vorbild für nahezu alle Städte und Kreise in NRW, die seit 2006 mittlerweile flächendeckend in NRW 48 zdi-Netzwerke in allen kreisfreien Städten und Kreisen mit Partnern aus Schulen, Hochschulen, Unternehmen und Institutionen zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses ins Leben gerufen haben. Der Mitbegründer und heutiger Berater des IST.Bochum, StD Klaus Trimborn, ist mittlerweile als Landeskoordinator des Schulministeriums für die zdi-Netzwerke tätig.

Die Leitung hat Frau Dr. Raphaela Meißner, die als ausgebildete Physikerin seit über 10 Jahren das Projekt begleitet.

Das zdi-Netzwerk ist ebenfalls starker Akteur im Bochumer MINT-Cluster, einer Kernaktivität im Rahmen der Strategie Bochum 2030 (www.mint-bochum.de). Neben eigenen Angeboten koordiniert es die Schulangebote der anderen Partner.

- Unterstützung des Technikunterrichts für 700 SchülerInnen der gymnasialen Oberstufe aus 8 Schulen an 4 Standorten
- KiTa-Aktivitäten, z.B. „Kleine Einsteine“
- Grundschulaktivitäten, z.B. LEGO Education Innovation Studio und KinderUni Bochum
- Angebot einer Vielzahl von Workshops zur Studien- und Berufsorientierung, z.B. 3D-CAD/3D-Druck, SmartHome@school, New Energy World…
- Netzwerk praktische Berufsorientierung mit Unternehmens-Workshops zur Berufsorientierung
- TECLab-Angebote in den Hochschulen
- Schülerlabor-Angebote im schulischen und Freizeitbereich im Schulzentrum Gerthe und in der Stadtbibliothek Langendreer
- BO.Ing. - das Bochumer Ingenieurforum mit Workshops zur praktischen Studienorientierung
- Unterstützung bei Projektkursen in der gymnasialen Oberstufe
- Gestaltung von Projektwochen an Bochumer weiterführenden Schulen
- Vermittlung von Exkursionen und Experten zur Einbindung in den MINT-Fachunterricht

EnergieAkademie mobil! - Voll Energie in die Grundschule

Schülerinnen und Schüler frühzeitig spielerisch an Strom heranzuführen und für erneuerbare Energien zu begeistern – das ermöglicht die „EnergieAkademie mobil!“ des zdi-Netzwerks IST.Bochum.NRW.

Dank der finanziellen Unterstützung als Zukunftsprojekt der Stadtwerke Bochum im Umfang von 25.000 € wurden hochwertige Experimentiersysteme im Klassensatz beschafft, mit denen Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 der Bochumer Grundschulen in die Geheimnisse elektrischer Stromkreise und die Nutzung regenerativer Energien eingeführt werden können.

Es werden entsprechende Lehrerfortbildungen durchgeführt, die teilnehmenden Lehrkräfte können die Experimentalzusammenstellungen für abgestimmte Zeiträume ausleihen. Um den Einstieg zu erleichtern, werden die Lehrkräfte temporär in ihrem Unterricht vom Team des zdi-Netzwerks IST.Bochum.NRW begleitet.

Es können 6 Grundschulen gleichzeitig die Experimentiersets im Klassensatz ausleihen. Interessierte Grundschullehrkräfte wenden sich bitte per Mail oder telefonisch bei der Geschäftsstelle.

Eröffnung Schülerlabor in der Stadtbibliothek Langendreer

„In Bochum werden wieder Handys gelötet“ – so müsste eigentlich der erste Schülerworkshop in der Stadtbibliothek Langendreer heißen.

Denn nach 8 Jahren Wartezeit haben die damals aus dem letzten Bochumer NOKIAWerk geretteten hochwertigen Montagemöbel endlich einen neuen, sehr attraktiven Standort gefunden.

Zur Eröffnung des Schülerlabors programmierten Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Ferienkurses Arduino-Microcontroller, natürlich unter Beachtung der Hygieneregeln. Sie erlernten Fertigkeiten, die bei vielen modernen technischen Prozessen notwendig sind.

Am 14.10.2020 ist das Schülerlabor von Oberbürgermeister Thomas Eiskirch offiziell eröffnet worden.

Insbesondere das Joint-Venture zwischen der Stadtbibliothek Langendreer, die den Raum zur Verfügung stellt, und dem zdi-Netzwerk IST.Bochum, das im Rahmen der städtischen Kernaktivität der Bochum Strategie 2030 „Bochumer MINT-Bildungscluster“ die Belegung durch die MINT-Cluster Partner koordiniert und selbst Veranstaltungen durchführt, ist sicher außergewöhnlich.

Im Rahmen der Veranstaltung erfolgte eine symbolische Scheckübergabe in Höhe von 18.000 €. Mit diesem Betrag unterstützt die Sparkasse Bochum den Aufbau des Schülerlabors.

Die entstehenden, vielfältigen Angebote werden in Kürze über die Internetseite veröffentlicht. Anmeldungen können per Email erfolgen.

Kontakt:

zdi-Netzwerk IST.Bochum
c/o Heinrich-von-Kleist-Schule
Heinrichstr. 2
44805 Bochum
0234 – 38870225
sekretariat@ist-bochum.de

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

MENTOR – Die Leselernhelfer Bochum e.V. – Unser Name ist unser Programm!

MENTOR – Die Leselernhelfer Bochum e.V. – Ein Verein stellt sich vor im regionalen Bildungsbüro der Stadt Bochum.

Der Verein MENTOR – Die Leselernhelfer Bochum e.V. unterstützt Kinder beim Lesen lernen im 1:1 Prinzip – Ein Kind, ein Erwachsener, eine Stunde pro Woche in der Schule des Kindes.

Lesen lernen, das ist doch die Aufgabe der Schulen, sind da ehrenamtliche Helfer notwendig?

Lesen lernt man doch in der Schule, das ist doch nicht schwer, können doch alle. Oder doch nicht? Was ist, wenn Lesen lernen schwierig wird, wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist und zu Hause nicht deutsch gesprochen wird? Wer übt dann mit mir?

Lesen zu können, schnell lesen zu können und das Gelesene auch zu verstehen, bedeutet Teilhabe. Teilhabe an Bildung, teilnehmen an unserem gesellschaftlichen Leben, sich als Jugendlicher und Erwachsener eine eigene Meinung bilden zu können.

In der Grundschule Rechenaufgaben mit Text zu verstehen und zu lösen, in den weiterführenden Schulen Literatur, Physik, Chemie, Mathematik und … zu verstehen und eigene Texte schreiben zu können. Wie der kleine Murat, der nach den Ferien seiner Lesementorin eine eigene Geschichte vorlas. Auf die Frage, ob diese Geschichte in seinem Kopf entstanden sei, sagt der kleine Bursche: „Ja sicher, und da oben ist noch so viel Platz“. Ein kleiner, phantasiebegabter Schriftsteller? Diese Kinder müssen gefördert werden, ihre Eltern stammen aus anderen Herkunftsländern, sie können diese Förderung trotz großer Liebe so nicht leisten.

Was macht denn der Verein MENTOR?

Hier engagiert sich MENTOR – Die Leselernhelfer e.V., nicht nur in Bochum, sondern in der ganzen Bundesrepublik mit mehr als 90 Vereinen, mit ca. 12 500 MentorInnen in ca. 200 Städten. In Bochum gehen wöchentlich (vor dem Corona Lockdown) ca. 550 Mentoren und Mentorinnen in Grundschulen, weiterführende Schulen einschl. der Gymnasien und Weiterbildungskollegs, um Kindern und Jugendliche zu helfen, Lesen zu lernen und zu üben. In nahezu allen Grundschulen unterstützen die ehrenamtlichen Mitglieder leseschwache Kinder. Im Netzwerk Ruhr haben sich 12 Vereine von Ruhrgebietsstädten (von B wie Bochum bis W wie Witten) zusammengeschlossen, um sich in ihren Erfahrungen und Aktionen, z.B. in der Weiterbildung, gegenseitig zu unterstützen

Wie erfolgt die Leseförderung?

Die Leseförderung erfolgt immer im 1:1 Verhältnis, d.h. 1 Erwachsener liest mit 1 Kind 1 Stunde pro Woche in der Schule. Die Kinder werden von den Schulen ausgewählt und die Kinder müssen es auch wollen. Es sollen fröhliche Lesestunden sein, die mit Erzählen und Spielen abgerundet werden. Diese 1 Stunde ist keine Nachhilfe. Wir sind keine Vorlesepaten. Der Lernerfolg stellt sich durch Bindung ein, durch das Vertrauensverhältnis, das zwischen dem Erwachsenen und dem Kind heranwächst. Das Kind wird in seinem Selbstvertrauen gestärkt, es erfährt in dieser Stunde Wertschätzung und Aufmerksamkeit. Seine Lesefortschritte werden gelobt und geachtet. Gelesen wird, was Spaß macht, es gibt so viele schöne Kinderbücher mit wunderbaren Illustrationen, die die Büchereien, die Schulen oder auch der Verein zur Verfügung stellen kann. Das große Ziel ist es, den Kindern die Begeisterung für das Buch und für Geschichten zu vermitteln, die in ihren Köpfen zu schönen Phantasiewelten werden können.

Wer kann Leselernhelfer werden und welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Jeder, der gerne liest, gut mit Kindern umgehen kann und die deutsche Sprache beherrscht. Die Leselernhelfer sind für die Kinder sprachliche Vorbilder.

Sie benötigen für die Arbeit mit Kindern ein erweitertes Führungszeugnis. Sie nehmen an einer zweistündigen Einführungsveranstaltung teil, in der Sie unseren Verein kennlernen. Wir rufen Ihnen in Erinnerung, welche große Herausforderung das Lesen lernen an das kindliche Gehirn stellt und zeigen Ihnen, wie eine Lesestunde gestaltet werden kann. Hinweise auf geeignete Bücher und Spiele erhalten Sie selbstverständlich auch.

Nicht nur die Kinder profitieren von dieser Unterstützung, auch die Erwachsenen haben daran ihre Freude. Dies ist vielen erst richtig durch Corona bewusst geworden, die Lesestunden fehlen ganz einfach. Dieses Ehrenamt ist das schönste, was ich mir vorstellen kann, sagt Heidrun Abel, die Vorsitzende des Bochumer MENTOR-Vereins. MENTOR führt die kleinen und die großen Menschen zusammen.

Wie melde ich mich an?

Rufen Sie uns an (0234 / 890 13 13 9), schicken Sie uns ein Email (info@bochum-mentor.de) oder besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle in der Kortum Str. 37.

Lesen macht stark!

INHALTSVERZEICHNIS

Erste Digitale BIM am 18. und 19. September 2020

Berufsorientierung auf Distanz ist eine neue Herausforderung.

Die Berufsinformationsmesse Ruhr/BIM ist normalerweise eine analoge Plattform für den persönlichen Austausch zwischen Arbeitgebern und potenziellen Auszubildenden oder Studentinnen und Studenten.

Doch 2020 war alles anders. Die BIM musste aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr abgesagt werden. In dieser Ausnahmesituation war es aber gerade für Schülerinnen und Schüler besonders wichtig, sich über Möglichkeiten der Ausbildung und Weiterbildung informieren zu können.

Wenn keiner zur BIM kommen kann, dann kommt die BIM zu den Akteurinnen und Akteuren: Um den Schülerinnen und Schülern Orientierung zu geben, hat die Bochumer Veranstaltungs-GmbH, als Veranstalterin der BIM, gemeinsam mit der Stadt Bochum und weiteren Kooperationspartnern die BIM (DIGITAL) entwickelt und somit die Berufsinformationsmesse Ruhr erstmalig ins Netz gesetzt.

Mehr als 30 Unternehmen, Berufskollegs, Fachhochschulen und Universitäten beteiligten sich und informierten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich über die Website www.bim-was-geht.de und den Menüpunkt „BIM (DIGITAL)“ im Vorfeld über die Unternehmen informieren. Eine ausführliche Ausstellerliste sowie Bilder und zum Teil auch Videos einzelner Unternehmen standen zur Verfügung. Im Fokus sollte aber der persönliche Austausch zwischen Ausbildungsunternehmen und Ausbildungssuchenden stehen. Wie bei einem klassischen Gespräch am Messestand, aber eben digital sollte der Austausch stattfinden.

Ermöglicht wurde dies durch einen Videochat, den die Schülerinnen und Schüler buchen konnten. Und das ging bequem von zu Hause aus. Lediglich ein PC, Tablet oder Handy sowie eine Internetverbindung waren nötig.
Ca. 400 Besucher haben sich auf der BIM (DIGITAL) umgeschaut.

Mal sehen, was 2021 möglich ist.

INHALTSVERZEICHNIS

Digitale Qualifizierungsreihe 2020

Auch 2020 stellten RuhrFutur gGmbH und die Stiftung Mercator finanzielle Mittel zur Verfügung, so dass in diesem Jahr eine neunteilige Workshopreihe realisiert werden konnte.
Im Gegensatz zum Jahr 2019 wurden die Veranstaltungen in diesem Jahr gemeinsam von den Kommunalen Integrationszentren und Regionalen Bildungsbüros der Städte Bochum und Mülheim an der Ruhr und dem Kreis Recklinghausen mit Unterstützung von RuhrFutur gGmbH kommunenübergreifend geplant und online durchgeführt (wurden).

Auch 2020 war das Ziel der Qualifizierungsreihe, Bildungswege für (neu-) zugewanderte Kinder und Jugendliche zu verbessern und dadurch eine gelingende Integration in den Kommunen voranzutreiben, indem sich Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, OGS-Kräfte und sonstige Interessierte (sich) gezielt weiterbilden konnten.

Die Auswahl der Workshopthemen basierte wie (auch) im Vorjahr auf den im Januar und Februar rückgemeldeten Bedarfen. In der Qualifizierungsreihe wurden Workshops aus den Bereichen Sprachförderung, Interkulturelles, Trauma, Potenziale und Kooperation angeboten.

WORKSHOP 1
Gemeinsam Potentiale nutzen – Persönlichkeitstypen erkennen und im Team nutzen
Simone Kriebs
26.08.2020, 15:00-17:00 Uhr, via Zoom
Ziel des Workshops ist es, das Verständnis für die vielfältigen Persönlichkeitstypen innerhalb eines Teams zu stärken und so die Voraussetzungen für ein ausgeglichenes Miteinander auch in Belastungssituationen zu schaffen.

WORKSHOP 2
Gemeinsam statt allein – Wege zur Motivation und Kooperation im Team
Simone Kriebs
27.08.2020, 15:00-17:00 Uhr, via Zoom
Viele Lehrkräfte kennen das Gefühl, alleine und ausschließlich für „ihre" Klasse verantwortlich zu sein. Ziel dieses Workshops ist es, eine nachhaltige Beziehungskultur zu fördern und so ein gemeinsames Verantwortungsgefühl im Kollegium zu entwickeln.

WORKSHOP 3
Verhaltensauffälligkeiten und Traumatisierung
Wahiba El-Kechen
02.09.2020, 15:00-17:15 Uhr, via Zoom
Die wachsende Zahl der Schulpflichtigen mit Fluchterfahrungen stellt Lehr- und Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. Dieser Workshop soll dabei helfen, diesen Herausforderungen gezielt zu begegnen und so eine gelingende Integration der Kinder voranzutreiben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ruhrfutur.de/wegbereiter/qualireihe

WORKSHOP 4
2-teilig: Kritische Auseinandersetzung zur Werteerziehung – Erwartungen an Schule und Lehrkräfte
Dr. Mohammad Heidari
Teil 1: 08.09.2020, 13:30-16:30 Uhr, via Zoom
Teil 2: 01.10.2020, 13:30-16:30 Uhr, via Zoom
Schüler*innen, Eltern sowie Kolleg*innen mit unterschiedlichen Hintergründen bereichern die Vielfalt im schulischen Alltag, können aber durch ihre unterschiedlichen Werteorientierungen herausfordernd für die schulischen Akteure sein. Ziel des Workshops ist es daher, die Teilnehmenden für unterschiedliche Einstellungen und Verhaltensweisen in der Werteerziehung zu sensibilisieren sowie die Bedeutung der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus im Migrationskontext herauszustellen.

WORKSHOP 5
Umgang mit Vielfalt – Interkulturelle Sensibilisierung und wertschätzendes Miteinander
Asal Kosari
16.09.2020, 15:00-17:15 Uhr, via Zoom
Der Workshop fordert die „versteifte" Perspektive auf das Gewohnte und Eigene heraus. Die Teilnehmenden werden mit passenden Übungen insbesondere zur Selbstreflexion angeregt, um verinnerlichte Muster zu erkennen und eine multikulturelle Sensibilität aufzubauen.

WORKSHOP 6
(Alltags-) Rassismus – Handlungsstrategien für die pädagogische Praxis
Inge Steinmann-Berns
07.10.2020, 15:00-17:30 Uhr, via Zoom
In diesem Workshop werden verschiedene Formen des (Alltags-) Rassismus aus der pädagogischen Praxis behandelt und gemeinsam mit den Teilnehmenden entsprechende Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

WORKSHOP 7
2-teilig: Unterschiedliche Hierarchiebegriffe, Autoritätsbilder sowie Entschärfung der Gewaltpotentiale im Migrationskontext
Kristina Göthling-Zimpel
Teil 1: 27.10.2020, 16:00-17:00 Uhr, via Zoom
Teil 2: 10.11.2020, 16:00-17:00 Uhr, via Zoom
In diesem Workshop wird Gewalt im Kontext von transkulturellen Wechselwirkungen behandelt. Dabei steht die Pädagogik der Vielfalt im Vordergrund und es werden Methoden der Gewaltprävention vermittelt.

WORKSHOP 8
Den Übergang von der Schule in den Beruf für (neu-) zugewanderte Jugendliche kompetent begleiten
Ioanna Zacharaki
04.11.2020, 13:00-16:00 Uhr, via Zoom
In diesem Workshop sollen die verschiedenen Einflüsse auf die Berufsfindungsprozesse von Jugendlichen mit Migrationshintergrund sichtbar gemacht werden, um so den interkulturellen Blick der Teilnehmenden zu schärfen und einen gelungenen Übergang von Schule in den Beruf zu gewährleisten.

WORKSHOP 9
Alphabetisierung in der Zielsprache Deutsch
Dr. Ellen Schulte-Bunert
17.11.2020, 15:00-17:30 Uhr, via Zoom
Der Workshop macht Voraussetzungen für das Lesen deutlich, zeigt Besonderheiten der Laut-Zeichen-Beziehung für die deutsche Schriftsprache auf, skizziert spezielle Lernergruppen und stellt binnendifferenzierende Methoden und Materialien vor.

Frau Borszcz, 0234-910-1846
JBorszcz@bochum.de
Kommunales Integrationszentrum

Frau Bürmann, 0234-910-1849
SBuermann@bochum.de
Kommunales Integrationszentrum

Frau Songur, 0234-910-1552
BSongur@bochum.de
Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpersonen

Linkliste und Tandembogen - Unterrichtsmaterialien für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche zum Selbststudium

Tandembogen und Linkliste

Zur Unterstützung der Lehrkräfte während der Phase des Distanzlernens im 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/20 wurden vom Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Bochum eine umfassende Linkliste und umfangreiche Tandembögen entwickelt und zur Erprobung einer Pilotgruppe zur Verfügung gestellt. Die Tandembögen und die Linkliste sind zum Selbststudium für SuS geeignet.
Die in der Liste aufgeführten Links führen zu Lernvideos und digitalen interaktiven Übungen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Mathematik (Rechnen im Zahlenraum bis 100) und Allgemeines.

Zielgruppen der Linkliste

Die aufgeführten Links mit Ausnahme des Themenfeldes Hygiene richten sich an Kinder und Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen. Diese Materialien können von den Lernenden themenweise im Selbststudium zur Erweiterung der Sprachkenntnisse verwendet werden.

Technische Voraussetzungen für die Nutzung der Linkliste

Bei der Auswahl der interaktiven Übungen und Videos wurde darauf geachtet, dass kein Drucker und keine Registrierung für die Durchführung notwendig sind.

Zielgruppe und Arbeitsweise mit dem Tandembogen

Zur weiteren Unterstützung des Lernens auch außerhalb vom Lernort Schule haben wir Tandembögen entwickelt. Sie ermöglichen den Deutsch lernenden Kindern und Jugendlichen mit Schüler*innen in Kontakt zu treten, die über gute Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügen. Die Aufgabe der Lehrkräfte besteht nur darin, den Kontakt zwischen den Tandempartner*innen herzustellen und die Bögen in der entsprechenden Sprache weiterzuleiten. Alle Erläuterungen zur Arbeit mit diesen Tandembögen finden die Schüler*innen in der Anleitung in ihrer jeweiligen Sprache.

Inhalte des Tandembogens

Ergänzend zu den Tandembögen wurden auch die benötigten grammatikalischen Strukturen, eine Vokabelliste mit Aussprachehilfe in Lautschrift und eine Linkliste mit interaktiven Übungen und kleinen Filmen passend zur Übung zusammengestellt. Es wurde bei der Zusammenstellung darauf geachtet, dass die interaktiven Übungen kostenlos sind und für die Bearbeitung kein Drucker benötigt wird. Für die Bearbeitung der Übungen benötigen die Lernenden nur ein Smartphone.

Frau Borszcz, 0234-910-1846
JBorszcz@bochum.de

Ansprechpersonen

Frau Bürmann, 0234-910-1849
SBuermann@bochum.de

Frau Rybarski, 0234-910-1859
NRybarski@bochum.de

INHALTSVERZEICHNIS

Virtueller Austausch für Lehrkräfte (aus dem DaZ-Bereich) in kleinen Gruppen

Themen und Format der Austauschplattform

Eine digitale Austauschplattform bietet die Möglichkeit zum unkomplizierten Erfahrungs- und Informationsaustausch in kleinen Gruppen mit Lehrkräften unterschiedlicher Schulformen rund um die Themen DaZ, Beschulung von neu zugewanderten SuS und digitale Tools im Unterricht.
Dieses Online-Format entstand in Absprache mit dem Schulrat der Stadt Bochum.
Das Angebot richtet sich nicht nur an Lehrer*innen aus dem DaZ-Bereich sondern auch an Lehrkräfte, die im Regelunterricht neu zugewanderte Schüler*innen unterrichten.

Begleitet wird das Format von einer Mitarbeiterin des Kommunalen Integrationszentrums und soll vier bis fünf Lehrkräften pro Meeting einen persönlichen, unkomplizierten und vielfältigen Austausch ermöglichen.

Die 30 bis maximal 60-minütigen Online-Meetings dienen dem Austausch von Informationen und Erfahrungen u.a. zu folgenden möglichen Inhalten:

a) Allgemeiner Austausch über die aktuelle Situation an der Schule
b) Austausch über Erfahrungen mit Distanzlernen (z.B. Materialien, Kontaktwege zu Eltern und Schüler*innen; „Klassenonlinestunde“, …)
c) Erfahrungen bei der Beschulung mit Hygienevorschriften
d) Rückmeldung zu den durch das KI versandten Materialien (Link- und digitale Seminarliste, Tandembogen)
e) Austausch über die Frage „Wie können Lehrer*innen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden der Schüler*innen in Zeiten von Distanzlernen und während der Beschulung unter strengen Hygienevorschriften nehmen, um ein (positives) Lernen zu ermöglichen?“

Diese Austauschplattform wird mit dem Tool Jitsi durchgeführt. Teilnehmende erhalten mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung den Zugangslink und weitere Informationen.
Dieses Format hat sich in der Praxis als passgenau und hilfreich für die Teilnehmenden erwiesen.

Frau Borszcz, 0234-910-1846
JBorszcz@bochum.de

Ansprechpersonen

Frau Bürmann, 0234-910-1849
SBuermann@bochum.de

Frau Rybarski, 0234-910-1859
NRybarski@bochum.de

INHALTSVERZEICHNIS

Eine „Bildungstüte“ für neu zugewanderte Kinder der Primarstufe

Materialien der “Bildungstüte“

Das Kommunale Integrationszentrum Bochum führte in diesem Schuljahr die „Bildungstüte“ für Seiteneinsteigerkinder in der Primarstufe ein. Dabei handelt es sich um ein Arbeitsheft, mit dem die neu zugewanderten Schüler*innen die Zeit zwischen der Beratung im Kommunalen Integrationszentrum und der Vermittlung an eine Bochumer Grundschule sinnvoll nutzen können. Zu diesem Arbeitsheft gehört auch ein Beutel, der das „Arbeitswerkzeug“ zum Bearbeiten der Aufgaben enthält: Malkreide, Fingerfarben, Buntstifte, Würfel, ein Zollstock und ein Springseil.

Inhalte der “Bildungstüte“

Die Aufgaben, die die Kinder im Arbeitsheft sowohl auf Deutsch, als auch in ihrer Herkunftssprache finden, stammen aus den Bereichen Deutsch, Mathematik sowie Kunst und Natur. (Die Kinder haben die Möglichkeit, je nach Leistungsstand, Aufgaben, die ihrem Leistungsniveau entsprechenden, zu bearbeiten, denn die Aufgaben sind drei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zugeordnet.) Zahlreiche Aufgaben wurden in drei Schwierigkeitsstufen konzipiert. Je nach Leistungsstand haben die Kinder die Möglichkeit, Aufgaben ihrem Leistungsniveau entsprechend, zu bearbeiten. Ein weiterer Bereich der Bildungstüte widmet sich dem kindgerechten Zeitvertreib. Hierzu finden die Kinder unterschiedliche Spiele wie z.B. das bekannte Spiel „Ich packe meinen Koffer“, durch das sie spielerisch das Vokabular zum Themenfeld „Kleidung“ erweitern bzw. erwerben können.)

Die Bildungstüte bietet zu vielen Aufgaben hilfreiche Links und QR-Codes an. Mit deren Hilfe können die Kinder zur Festigung des bereits Gelernten weitere interaktive Übungen finden, die sie kostenlos und ohne weiteren Materialeinsatz (z.B. ausdrucken) bearbeiten können.

Kinder, die dem KI Bochum das bearbeitete Heft und/oder Fotos von ihren Arbeiten aus dem Heft zukommen lassen, (bekommen) erhalten eine kleine Überraschung.

Kooperation mit dem KI Gelsenkirchen

Die Idee der Bildungstüte des KI Bochum ist durch einen Austausch mit dem KI Gelsenkirchen entstanden, das (dem KI Bochum) seinen „Bildungsbeutel“ als Vorlage zur Verfügung gestellt hat. Das KI Bochum hat diese Version weiterentwickelt und sie in Anlehnung an den deutschen Brauch, Kindern, die eingeschult werden, eine Schul**tüte** zu schenken, in „Bildungs**tüte**“ umbenannt.

Eine Bildungstüte für die Seiteneinsteigerschüler*innen in der Sekundarstufe I wird zurzeit erarbeitet.

Ansprechpersonen

Frau Borszcz, 0234-910-1846
JBorszcz@bochum.de

Frau Bürmann, 0234-910-1849
SBuermann@bochum.de

Frau Rybarski, 0234-910-1859
NRybarski@bochum.de

INHALTSVERZEICHNIS

Beratung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Im Handlungsfeld „Integration durch Bildung“ liegt der Schwerpunkt des Kommunalen Integrationszentrums Bochum in der Seiteneinsteiger*innenberatung und –vermittlung:

Die folgenden Ansprechpersonen sind in diesem Bereich tätig und unterstützen und beraten zudem die Schulen bei Fragen zur Beschulung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher.

Unsere Räumlichkeiten befinden sich in der Bessemer Str. 45, 44793 Bochum.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Beratungstermin.

Ansprechperson	Schwerpunkt	Telefon	E-Mail
Frau Borszcz	Primarstufe	0234 910 - 1846	JBorszcz@bochum.de
Frau Rybarski	Sekundarstufe I	0234 010 - 1859	NRybarski@bochum.de
Frau Stiens	Sekundarstufe I	0234 010 - 1829	AStiens@bochum.de
Frau Samel	Sekundarstufe II	0234 910 - 1887	HSamel@bochum.de

Nach Bedarf werden die Beratungsgespräche von einer Dolmetscherin oder einem Dolmetscher begleitet.

Arabisch: Frau Thaher
Rumänisch: Herr Geczi

INHALTSVERZEICHNIS

Aus den „Kommunalen Präventionsketten“ wird „kinderstark – NRW schafft Chancen“ - Einrichtung der Geschäftsstelle „kinderstark“

Seit 2017 nimmt das Jugendamt der Stadt Bochum an dem NRW-Programm teil und fungiert dadurch zusätzlich als koordinierende Stelle der „Kommunalen Präventionsketten“.

Mit der inhaltlichen Nähe zu den Frühen Hilfen und mit Unterstützung durch eine dezernatsübergreifende Steuerungsgruppe sowie des Verwaltungsvorstandes nimmt die Koordinierung ihre Aufgaben unter Berücksichtigung der „Bochum Strategie 2030“ wahr.

Unter dem Leitsatz „Gut groß werden in Bochum" arbeiten zahlreiche Akteurinnen und Akteure gemeinsam an Verbesserungen. Die Bereiche „Beratung", „Gesundheit" und „Bildung & Qualifizierung" stehen dabei im Fokus. Kinder, Jugendliche und ihre Familien sollen durch passgenaue Unterstützungsangebote erreicht werden. Im Strategieprozess sollen ebenfalls Brüche und Lücken identifiziert und der Bedarf durch gezielte Angebote gedeckt werden.

Die Förderung des vorgenannten Programms endete zum 31.12.2020.

Mit dem Förderaufruf **„kinderstark – NRW schafft Chancen“** wird die Landesregierung in NRW zukünftig alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen beim Auf- und Ausbau von Präventionsketten unterstützen. Dafür stehen ab dem Jahr 2020 14 Millionen Euro zur Verfügung. Nach Auskunft des Ministeriums MKFFI soll die Finanzierung auch in den nächsten Jahren im Landeshaushalt gesichert werden. Für Bochum sind 348.000 Euro (gesamtes Jahr) vorgesehen.

Am 13.08.2020 bewilligte das Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) der Stadt Bochum zunächst für die Zeit vom 13.08.2020 bis 31.12.2020 (Bewilligungszeitraum) die Förderung.

Mit den zugesicherten Finanzmitteln des Landes soll u. a. eine Geschäftsstelle aufgebaut und finanziert werden. Diese Geschäftsstelle soll sich aus einer koordinierenden Leitung und einer Verwaltungsstelle zusammensetzen. Hierdurch werden die Voraussetzungen geschaffen, neue

Präventionsprojekte zur Verbesserung von Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Kommunalen Präventionsketten qualitativ gut umzusetzen.

Die Projekte finden in Sozialräumen statt, in welchen Familien mit hohen sozialen Belastungen leben. Dabei kann auf die alle drei Jahre stattfindende Sozialberichtserstattung und die jährlich erscheinenden Ortsteilprofile, in der allen relevanten Daten verfügbar sind, zurückgegriffen werden.

Die Angebote werden zum großen Teil im direkten Lebensumfeld der Familien durchgeführt (Schule, Kita, Arztpraxen und Krankenhäuser). Dadurch ist die Erreichbarkeit höher als bei Angeboten, die zentral in Verwaltungsstandorten (z. B. Familienbildungsstätte) stattfinden.

Folgende Projekte werden im Rahmen des Förderaufrufs „kinderstark – NRW schafft Chancen“ geplant und sollen von der zukünftigen Geschäftsstelle koordinierend begleitet werden:

- Familiengrundschulzentren
- Lotsendienste in Geburtskliniken
- Lotsendienste in Kinder- und Jugendarztpraxen oder gynäkologischen Arztpraxen
- Einrichtung von Still- und Wickelräumen in dezentralen Verwaltungsstellen im Förderbereich Kommunale Familienbüros
- Ausbau aufsuchender Angebote
- Familiensprechstunde
    - Gruppe Alleinerziehende
    - Erziehungsberatungsangebote in Kinderarztpraxen
    - Verstetigung der Elternbegleitung (Beginn der Projektförderung 2021)

Die wesentlichen Strukturelemente einer Präventionskette liegen in den Fachabteilungen des Jugendamtes. Seit dem Beginn des Vorgängerprojektes „Kekiz“ und der „Kommunalen Präventionsketten“ wurde deshalb die Aufgabe der geschäftsführenden Koordination im Jugendamt angesiedelt. Aufgrund der vielen inhaltlichen Themen und der mehrjährigen Erfahrung mit der ämter- und dezernatsübergreifenden Kooperationsarbeit, soll die Geschäftsstelle „kinderstark – NRW schafft Chancen“ ebenfalls mit beiden Stellen organisatorisch im Jugendamt, hier explizit im Jugendhilfemanagement des Amtsleiters, verortet werden.

Weitere Informationen folgen in den kommenden Newslettern.

Kommunale Präventionsketten Nordrhein-Westfalen → kinderstark NRW schafft Chancen

INHALTSVERZEICHNIS

NEWSLETTER ANMELDUNG

Wenn Sie auch künftig an Informationen zu "Prävention.Bildung.Integration" interessiert sind, abonnieren Sie doch unseren kostenfreien Newsletter!

Sie können hierzu auf den Link bildungsnewsletter@bochum.de klicken und sich mit Ihrem Namen, Ihrer Institution und Ihrer Mailadresse registrieren lassen.

Mit der Anforderung des Newsletters stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten ausschließlich für den genannten Zweck zu; die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorgaben werden dabei selbstverständlich beachtet. Diese Einwilligung kann jederzeit per Email unter derselben Adresse bildungsnewsletter@bochum.de widerrufen oder der Verarbeitung der Daten widersprochen werden.

GASTBEITRÄGE

Bei zukünftigen Newslettern möchten wir gerne auch andere Akteure mit interessanten Artikeln rund um den Bereich Bildung zu Wort kommen lassen. Falls Sie Ihr Thema hier platzieren möchten, bieten wir Ihnen mit unserem Newsletter eine Plattform. Sie können gerne eine Anfrage unter der Emailadresse bildungsnewsletter@bochum.de stellen, wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

IMPRESSUM

Stadt Bochum
Schulverwaltung
Regionales Bildungsbüro
Junggesellenstraße 8
44777 Bochum
Herr Lukas-Wenners/
Frau Sibille
0234 910-3851/-3892
Bildungsbüro@bochum.de

Stadt Bochum
Schulverwaltung
KAoA
Junggesellenstraße 8
44777 Bochum
Frau Galla
0234 910-3881
AGalla@bochum.de

Stadt Bochum
Kommunales
Integrationszentrum
Bessemer Straße 45
44777 Bochum
Frau Bürmann
0234 910-1849
SBuermann@bochum.de

Stadt Bochum
Jugendamt
Kommunale Präventionsketten
Gustav-Heinemann-Platz 2 - 6,
44777 Bochum
Herr Kraft/Frau Baschek
0234 910-3190/-3149
PKraft@bochum.de
EBaschek@bochum.de

Layout, Fotos und Grafiken:
Stadt Bochum, Regionales Bildungsbüro, kommunale Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“, Kommunales Integrationszentrum, Koordinierungsstelle „Kommunale Präventionsketten“

Regionales Bildungsnetzwerk Bochum

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule - Beruf in NRW.

Kommunales Integrationszentrum Bochum

Kommunale Präventionsketten Nordrhein-Westfalen